

BESTELLZETTEL

- Ex. *Margret Bürgisser*
Wie Du mir, so ich Dir ...
240 Seiten (1998) ISBN 3 7253 0584 6 • Fr. 44.90 / DM 52.60 / ÖS 382.–
- Ex. *Regula Schröder-Naef*, unter Mitarbeit von
Michèle Baehler, Margret Bürgisser,
Madeleine Cabalzar, Nanette Rudin und Lilo Seiler
Warum Erwachsene (nicht) lernen
Zum Lern- und Weiterbildungsverhalten
Erwachsener in der Schweiz
278 Seiten (1997) ISBN 3 7253 0576 5
Fr. 49.– / DM 57.40 / ÖS 416
- Ex. *Elisabeth Grünewald-Huber*
unter Mitarbeit von *Anita Brauchli Bakker*
Koedukation und Gleichstellung
Eine Untersuchung zum Verhältnis der Geschlechter
in der Schule
310 Seiten (1997) ISBN 3 7253 0580 3
Fr. 45.90 / DM 53.80 / ÖS 390
- Ex. *Urs Lauer / Maya Rechsteiner / Annamarie Ryter*
Pädagogisches Institut Basel-Stadt (Hrsg.)
Dem heimlichen Lehrplan auf der Spur
Koedukation und Gleichstellung im Klassenzimmer
162 Seiten (1997) ISBN 3 7253 0553 6
Fr. 34.70 / DM 43.– / ÖS 312
- Ex. *Brigitte Liebig*
Geschlossene Gesellschaft
Aspekte der Geschlechterungleichheit
in wirtschaftlichen und politischen
Führungsgremien der Schweiz
384 Seiten (1997) ISBN 3 7253 0564 1
Fr. 49.– / DM 57.40 / ÖS 414
- Ex. *Komitee Feministische Soziologie* (Hrsg.)
SEXUALITÄT MACHT ORGANISATIONEN
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
und an der Hochschule
140 Seiten (1996) ISBN 3 7253 0542 0
Fr. 34.70 / DM 40.70 / ÖS 295
- Ex. *Anna Maria Riedi*
Sozial gesicherte Gleichberechtigung
Eine Untersuchung zur Dialektik von Emanzipation
und sozialer Sicherheit
300 Seiten (1995) ISBN 3 7253 0536 6
Fr. 53.– / DM 62.10 / ÖS 451
- Ex. *Beat Baumann / Tobias Bauer / Bettina Nyffeler /*
Stefan Spycher
Gesamtarbeitsverträge (k)eine Männersache
Vorschläge zur gleichstellungsgerechten Gestaltung
der Sozialpartnerschaft
360 Seiten (1995) ISBN 3 7253 0535 8
Fr. 49.– / DM 57.40 / ÖS 416
- Ex. *Daniela Gloor / Hanna Meier / Martine Verwey*
Frauenalltag und soziale Sicherheit
Schweizer Frauenhäuser und die Situation von
Frauen nach einem Aufenthalt
479 Seiten (1995) ISBN 3 7253 0534 X
Fr. 65.30 / DM 76.50 / ÖS 555
- Ex. *Stefan Spycher / Tobias Bauer / Beat Baumann*
Die Schweiz und ihre Kinder
Private Kosten und staatliche
Unterstützungsleistungen
360 Seiten (1995) ISBN 3 7253 0530 7
Fr. 55.10 / DM 64.50 / ÖS 468
- Ex. *Linda Mantovani Vögeli*
Fremdbestimmt zur Eigenständigkeit
Mädchenbildung gestern und heute
389 Seiten (1994) ISBN 3 7253 0489 0
Fr. 38.80 / DM 45.40 / ÖS 330
- Walter Herzog / Enrico Violi* (Hrsg.)
Beschreiblich weiblich
Aspekte feministischer Wissenschaft und
Wissenschaftskritik
210 Seiten (1991) ISBN 3 7253 0408 4
Fr. 49.– / DM 57.40 / ÖS 416

Absender: Name: _____

Adresse: _____

Ihre Buchhandlung:

Verlag Rüegger • Chur / Zürich

Verlagsleitung: Postfach 1470, CH-8040 Zürich
Tel. 01/491 21 30 Fax 01/493 11 76
www.rueggerverlag.ch
info@rueggerverlag.ch

Bestellung an: BBV – Postfach 134, CH-7004 Chur
Tel. 081/258 33 37 Fax 081/250 26 66

Deutschland/ Herold Verlagsauslieferung GmbH
Österreich: Kolpingring 4, D-82041 Oberhaching/Münch.
Tel. 089-613 871 0 Fax 089-613 871 20
herold-oberhaching@t-online.de



*Wie Du mir,
so ich Dir ...*

Bedingungen und Grenzen
egalitärer Rollenteilung
in der Familie

Margret Bürgisser

240 Seiten (1998) ISBN 3 7253 0584 6
Fr. 44.90 / DM 52.60 / ÖS 382.–

Verlag Rüegger

Wie Du mir, so ich Dir ...

Im Zentrum dieser Arbeit steht das Modell der egalitären Rollenteilung, umgangssprachlich auch «Halbe-Halbe-Modell» genannt. Sie basiert auf einer sozialwissenschaftlichen Studie über Elternpaare mit partnerschaftlicher Arbeitsteilung, die deren konkrete Lebenssituation in Familie und Beruf untersuchte.

Die hier vorliegende Arbeit stellt eine Vertiefung dieser Thematik dar, indem sie inhaltliche Schwerpunkte des egalitären Rollenmodells auf dem Hintergrund geeigneter Theorien und weiterer empirischer Daten diskutiert. Unter Zuhilfenahme von rollentheoretischen Ansätzen wird zuerst der Zusammenhang von Familien- und Arbeitswelt thematisiert. Überlegungen zum Wandel der Geschlechts- und Familienrollen machen deutlich, wie sich das Verständnis der weiblichen bzw. männlichen Normalbiographie in den letzten Jahrzehnten verändert hat, und dass Rollenkumulationen nicht zwingend eine Mehrfachbelastung bedeuten müssen. Die Wertwandels-Theorien von Inglehart und Klages dienen dazu, die Wahl von Teilzeitarbeit als «postmaterialistisches» Zeitphänomen zu verstehen. Anhand von Ausführungen zur Individualisierungstheorie wird das Spannungsfeld von Autonomie und Abgrenzung in der egalitären Paarbeziehung thematisiert. Das Struktur-Kultur-Paradigma von Hoffmann-Nowotny wird zur Grundlage, um nach dem Stellenwert sozialer Verbundenheit im egalitären Familienmodell zu fragen. Ressourcen- und Austauschtheorien dienen dazu, die Mechanismen der Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau und das zugrundeliegende Macht(un)gleichgewicht zu untersuchen. Schliesslich hilft die mikroökonomische Haushalts- und Familientheorie, zu verstehen, welche Kriterien bei der Wahl eines Familienmodells und bei paarspezifischen Entscheidungen besonders wichtig sind.

Durch die Aufarbeitung geeigneter Theorien und deren Verknüpfung mit der Realität rollenteilender Paare schliesst dieses Buch eine Forschungslücke zur Geschlechterfrage. Damit bietet es Verantwortlichen in Bildung und Wissenschaft, Politik und Arbeitswelt, aber auch interessierten Elternpaaren eine wertvolle Grundlage, um die Umverteilung von Familien- und Erwerbsarbeit aus einer übergeordneten Perspektive wahrzunehmen und als Teil von langfristigen sozialen Wandlungsprozessen zu verstehen.

Inhaltsübersicht

- 1 Einleitung und Problembeschreibung
- 2 Überblick über den neueren Forschungsstand
- 3 Empirische Daten über Schweizer Paare mit egalitärer Rollenteilung
- 4 *Taten statt Worte ...*
Zur (Un)vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 5 *De Föifer und s'Weggli ...*
Beruf und Familie – Doppelbelastung oder Bereicherung?
- 6 *Eltern werden ist nicht schwer ...*
Elternschaft in einer sich wandelnden Gesellschaft
- 7 *«Neue» Väter, «neue» Mütter ...*
Zum Wandel der Vater- und der Mutterrolle
- 8 *Arbeiten, um zu leben ...*
Paare mit egalitärer Rollenteilung als Exponenten eines postmaterialistischen Lebensstils
- 9 *Freiheit, die ich meine ...*
Zum Stellenwert von Autonomie und Abgrenzung in der egalitären Paarbeziehung
- 10 *Ein Herz und eine Seele ...*
Verbundenheit und Gemeinsamkeit in der egalitären Paarbeziehung
- 11 *Streiten verbindet ...*
Machtverhältnisse in der egalitären Paarbeziehung
- 12 *Wenn zwei dasselbe tun ...*
Kosten und Nutzen des egalitären Rollenmodells
- 13 *Und wenn ich's recht bedenke ...*
Zusammenfassung
- 14 Anhang